

Wir
laden
ein

DPG || INSTITUT
HAMBURG

DPG ■■■ ARBEITSGRUPPE
HAMBURG

Sichtbar werden: Die Realisierung von "Race" Psychoanalytische Überlegungen zum inneren Rassismus wider Willen

REFERENTIN **Dipl.-Psych. Sylvia Schulze**

TERMIN **Freitag, 21. Februar 2020, 19:00 - 20:30 Uhr**

ORT Museum am Rothenbaum (ehemals: Museum für Völkerkunde)
Großer Hörsaal, Rothenbaumchaussee 64, 20148 Hamburg

Wir arbeiten psychotherapeutisch inzwischen fast selbstverständlich mit People of Colour und Menschen verschiedener Herkunft, meist aber wird allein deren Herkunft oder auch Verortung in einer „anderen“ Kultur thematisiert. Die eigene Eingebundenheit in Kultur und sozio-kulturell geprägte Phantasien hingegen wird weder beschrieben noch im Hinblick auf ihre Wirkungen in therapeutischen Prozessen untersucht.

Die impliziten Phantasien von „Race“ als soziale Konstruktionen über People of Colour beinhalten allerdings ebenso Konstruktionen von Weissein. Diese müssen von weißen Patient/innen und Psychoanalytiker/innen nicht wahrgenommen werden, da sie normal und selbstverständlich erscheinen und deshalb häufig unsichtbar bleiben können.

Wenn soziale Konstruktionen von Weissein und deren Verbindung mit bewussten oder unbewussten Phantasien des „Anderen“ sichtbar werden, kann dies zur schmerzhaften Wahrnehmung des eigenen inneren Rassismus führen. Dieser Prozess wird mithilfe kleiner Fallvignetten beschrieben.

Sylvia Schulze ist Lehranalytikerin (DPG/IPV) und Dozentin am Psychoanalytischen Institut Berlin. Ihre Arbeit "Schwarz und Weiß im analytischen Raum - innere rassistische Objekte" ist in diesem Jahr mit dem Elisabeth Young-Bruehl Prejudice Award der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung ausgezeichnet worden.

Dr. med. Angelika Berghaus
1. Vorsitzende DPG-Institut Hamburg

Dipl.-Psych. Johanna Naumann
Leiterin der DPG-Arbeitsgruppe Hamburg

Akkreditiert durch die Psychotherapeutenkammer Hamburg: 2 FE Kenntniserwerb
Eine Anmeldung zu diesem **kostenfreien Vortrag** ist nicht erforderlich.